

KLEINGRUPPENARBEIT

Mit Gott per Du - Unser Vater im Himmel

Predigttext Matthäus 6,9-13 - V.9b:

Ihr sollt so beten:

Unser Vater im Himmel!

Dein Name werde geheiligt,

10 dein Reich komme,

dein Wille geschehe auf der Erde, wie er im Himmel geschieht.

11 Gib uns heute unser tägliches Brot.

12 Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir denen vergeben haben,
die an uns schuldig wurden.

13 Und lass uns nicht in Versuchung geraten, sondern errette uns vor dem
Bösen.

Denn dir gehört das Reich und die Macht und die Herrlichkeit, in Ewigkeit,
Amen.

Parallelstellen: Lukas 11,1-4

Hauptpunkte der Predigt

Einleitung:

- Ist das „Unser Vater“ für Dich das bekannte unbekanntes Gebet?

- nach Lukas 11 bitten die Jünger „Herr, lehre uns beten“ und gemäss Mat-
thäus 6 antwortet Jesus mit „Ihr sollt so beten: ...“ - darauf wollen wir hören

(1) Mit Gott per Du („Unser Vater...“)

- Jesus fordert mich auf, Gott, dem Schöpfer von Himmel und Erde, „Vater“
zu sagen! Diese Direktheit, Vertrautheit und Intimität ist einmalig

→ Darf man oder muss man gar im Gebet Gott seinen „Vater“ nennen?

a) Man darf ... weil Gott uns Menschen in Jesus nahe gekommen ist - die-
se Anrede ist Einladung, Christ zu werden, durch den Glauben an Jesus
Teil der Familie zu sein

b) Man muss ... weil Christen Söhne und Töchter des Höchsten sind - vgl.
das Bild der Neugeburt und Familienzugehörigkeit für die Gemeinschaft mit
Gott - andere Texte sprechen von „Adoption“ Eph 1,4-5 und Röm 8,15f

c) Gott Vater ist ein liebender Vater

- meine Erfahrung mit eigenem (biologischem) Vater kann ich nicht auf
Gott übertragen; umgekehrt: Gottes Vatersein will unser menschliches
Vatersein prägen Eph 3,15 - wer mit dem Vergleich mit einem Vater Mühe
hat bedenke: Mt 23,37 vergleicht sich Gott mit einem Huhn, das ihre Küken
beschützend unter ihre Flügel sammelt... So einen Vater haben wir in Gott!
→ wichtigste Frage ist nicht WIE, sondern ZU WEM ich bete!

→ Ich darf mit Gott per Du sein

(2) Gebet ist Beziehung (...im Himmel)

- „Himmel“ meint hier nicht „Ort“, sondern Gottes Stellung und Macht

- Gebet ist daher Beziehungspflege zu einem Grösseren, als ich es bin
- bedeutet auch: Gott ist nicht manipulierbar, auch nicht durch mein Gebet
- auch der Aufbau des Gebets zeigt, dass Gott wichtiger ist als ich
Mensch: Bitte 1-3 = „Gottes Sorgen“ (3x beginnt Zeile mit „Dein...“
Bitte 4-6 = „unsere menschlichen Sorgen“

- „spannende“ Beziehung spiegelt sich in gesamter Anrede:

Unser Vater	im Himmel
Ganz nah	Ganz anders
Liebe	Heiligkeit
Persönlich	Unendlich
Interesse	Allmacht
Vertrauen	Ehrfurcht

→ Wie rede ich eigentlich Gott an und warum gerade so?

(3) Beten verbindet („unser“)

- das ganze Gebet kennt kein „ich“ nur das „unser“ - Gebet verbindet
 - das Gebet erinnert uns an meine Beziehungen zu Mitchristen und Mit-
menschen - es macht einmal mehr deutlich: Es gibt kein Christsein ohne
verbindliche Gemeinschaft mit Mitchristen
 - das „unser“ motiviert und fordert auch zu gemeinsamem Beten auf
- Illustration „liebender Vater will Beziehung zu seinen Kindern und opfert sein
Leben dafür“ → Prinzessin Alice von England (1843-1878) pflegte 1878 ihre
Kinder während Diphtherie-Epidemie - trotz Warnung brachte sie es nicht übers
Herz, ihre jüngste Tochter Marie (4j.) den Ärzten zu überlassen, steckte sich an
und starb erst 35j. einen Monat nach ihrer Tochter.

Fragen und Anregungen für die Kleingruppen

1 *Einstiegsfrage*: Welche Bitte des „Unser Vater“ spricht Dich am stärksten
an und warum?

Texterklärungen:

- die Auslegung der weiteren Bitten folgt in späteren Predigten = nicht abschweifen ☺
- bedenke: Es geht nicht darum, die Gebetspraxis anderer zu analysieren oder kritisieren,
sondern jedes soll für sein eigenes Gebetsleben möglichst viel lernen

Persönliche, praktische Fragen:

2 Erzählt einander, welche Anrede beim Beten ihr normalerweise benutzt
und was sie für Euch bedeutet.

3 Erlebt ihr (gerade wenns ums Beten geht) auch etwas von der Spannung
zwischen „Nähe“ (unser Vater) und „Distanz“ (im Himmel)? Wie sieht
dies gerade im Moment aus? Wie geht ihr damit um?

4 Hast Du eine Erklärung, warum das „Unser Vater“ in Freikirchen selten
gebetet wird? Welche praktische Hilfe ist Dir persönlich das Gebet oder
könnte es werden?

5 Welche Erfahrungen machst Du mit dem „gemein-
sam Beten“? Was hilft Dir, was hindert eher?